



NEWSLETTER

zur Gemeinderatssitzung vom 24.04.2017



SPÖ stellt Weichen für die Zukunft Neue Stadträtin und neuer Vizebürgermeister angelobt

SPÖ-Fraktion: In der Gemeinderatssitzung am 24.04.2017 wurden die Weichen für die zukünftige Arbeit in der SPÖ-Gemeinderatsfraktion gestellt.

Dem zurückgetretenen VBgm. Mag. Wolfgang Affenzeller folgte Stadtrat Christian Gratzl in seinem Amt nach. Sein frei werdendes Mandat im Stadtrat wurde durch Mag. Sonja Seifried nachbesetzt. Sie wird im Stadtrat künftig den Ausschuss für Verkehr leiten.

In Vertretung des Bezirkshauptmannes nahm Dr. Bernhard Klein die Angelobung vor. VBgm. Christian Gratzl bedankte sich in einer kurzen Antrittsrede bei seinem Vorgänger Mag. Wolfgang Affenzeller für die geleistete Arbeit und dessen Engagement für Freistadt. Der neuen Stadträtin Mag. Sonja Seifried überreichte er Blumen und wünschte ihr für die Zukunft viel Schaffenskraft und Durchhaltevermögen.



Mit dem Ohr nahe bei den Freistädterinnen und Freistädtern zu sein, um zu wissen, wo der Schuh drückt, ist mir ein besonderes Anliegen. Ich werde mich daher auch in Zukunft besonders um die Anliegen der jungen Menschen und Familien unserer Stadt bemühen. Gemeinsam für Freistadt und seine Menschen zu arbeiten ist mein Antrieb als Vizebürgermeister.

VBgm. Christian Gratzl (SPÖ)

Ausschüsse; Veränderungen



STADTGEMEINDE
FREISTADT

Nachwahlen in Ausschüsse und sonstige Organe durch die SPÖ-Fraktion

Ausschuss I:

Mitglied + Obmann-Stv: Sonja Seifried (anstelle von Wolfgang Affenzeller)

Ausschuss II:

Mitglied: Ludwig Birklbauer (anstelle Thomas Weglehner)
Ersatzmitglied: Gerald Hauser (anstelle Ludwig Birklbauer)

Ausschuss VII:

Mitglied + Obfrau: Sonja Seifried (Obfrau anstelle Wolfgang Affenzeller und Mitglied anstelle Ludwig Birklbauer, *Affenzeller bleibt Mitglied*)
Ersatzmitglied: Ludwig Birklbauer (anstelle Herbert Eilmsteiner)

Ausschüsse; Veränderungen



STADTGEMEINDE
FREISTADT

Ausschuss VIII:

Mitglied: Simone Rienesl (anstelle Alois Riegler)
Mitglied: Edith Hummer (anstelle Margit Riegler)
Ersatzmitglied: Alois Riegler (anstelle Edith Hummer)
Ersatzmitglied: Margit Riegler (anstelle Sonja Seifried)

Ausschuss IX:

Mitglied + Obmann-Stv.: Wolfgang Affenzeller (anstelle Sonja Seifried)

Freistädter Kommunalbetriebe GmbH:

Mitglied: Sonja Seifried (anstelle Wolfgang Affenzeller)

Aus der Gemeinderatssitzung

Weichenstellung für richtungsweisende Projekte: Hotel, Betriebsansiedelung Raum LKH und Förderungen für Vereine

Würde man die 8. Sitzung des Freistädter Gemeinderates in wenigen Worten zusammenfassen wollen, so würden vermutlich viele ZuseherInnen und anwesende GemeinderätInnen dies wie folgt tun: Unaufgeregter Sitzungsverlauf mit vielen Übereinstimmungen der ein-

Mit dem **Abschluss des Baurechtsvertrages** für unser **Hotelprojekt** startete der Gemeinderat thematisch in die Sitzung. Damit erteilt die Gemeinde das Baurecht für 70 Jahre, mit der Verpflichtung, darauf ein Vollhotel mit mindestens 120 Zimmern zu errichten und zu betreiben. Der Baurechtszins soll wertgesichert € 35.622,- (zuzügl. Ust.) pro Jahr betragen. Die geplante Vergrößerung des Baurechtsareals ergibt einen Bauzinszuwachs auf gesamt 48.222,- jährlich. Alle Fraktionen stimmten dem Abschluss zu.

- Job-Motor für Freistadt -

Durch den **Abschluss einer Put-Option** wird die **Erschließung der LIG-Gründe** südlich und westlich des LKHs möglich. Es herrschte Einstimmigkeit unter den Mitgliedern der einzelnen Fraktionen, dass dieser Vertrag zwischen der Landes-Immobilien-GmbH, der INKOBA und der Stadtgemeinde Freistadt ein weiterer positiver Impuls für die Entwicklung unserer Stadt als Betriebsstandort sein wird.

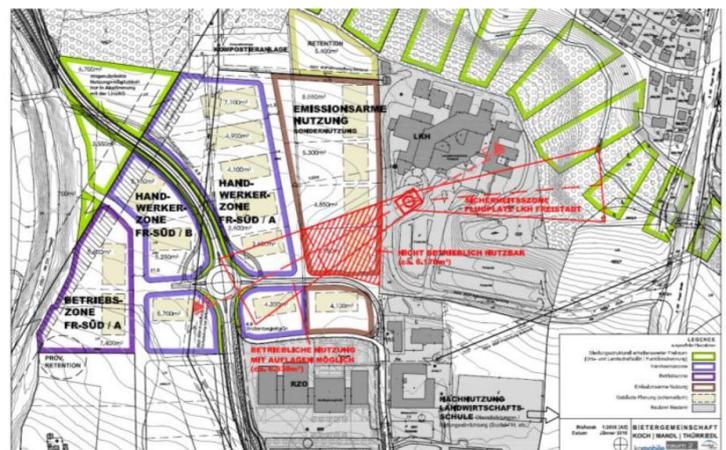
„INKOBA entwickelt und bewirbt das Areal. Wir unterstützen bei der Betriebsentwicklung. So schaffen wir ein optimales Umfeld zur Ansiedelung neuer Betriebe und Schaffung neuer Arbeitsplätze in Freistadt.“

Reinhard Atteneder, Vorstandsmitglied INKOBA

- Fairness statt „Gießkanne“ -

Breite Zustimmung fand auch das **neue Regulativ zur Förderung der Vereine**. Klare Zielsetzung ist: Weg vom „Gießkanne“-Prinzip hin zu einer faireren Vergabe der Fördermittel. Dabei wird zwischen Programm- und Projektförderung unterschieden werden.

zelen Fraktionen – geführt von einer ungewöhnlich nervös wirkenden und angriffigen Bürgermeisterin. Mit den Abschlüssen des Baurechts- und des Put-Options-Vertrages stellt der Gemeinderat wichtige Weichen.



Standort Freistadt SÜD (LIG-Gründe) wird durch die INKOBA (Gemeindeverband aller 27 Bezirks-Gemeinden -Interkommunale Betriebsansiedelung) aufgeschlossen und entwickelt.

Aus dem Ausschuss I



STADTGEMEINSCHAFT
FREISTADT

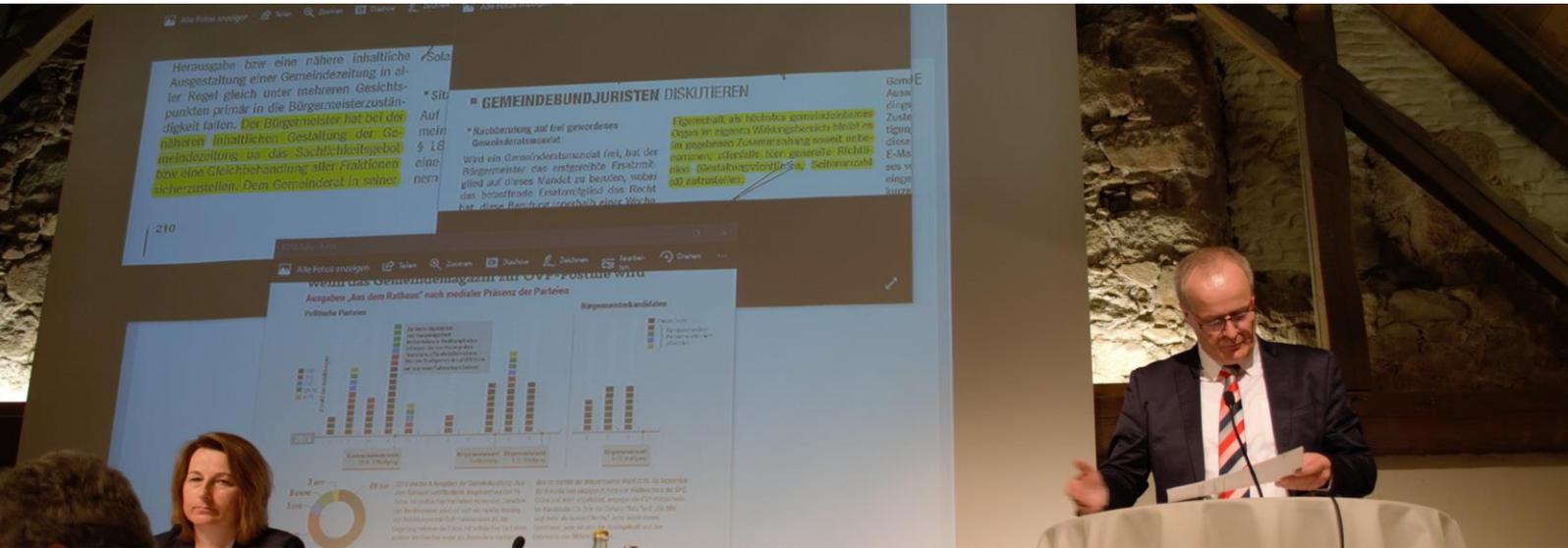
Freiwillige Feuerwehr;

a) Ankauf eines Kleinrüstfahrzeuges Logistik (KRF-L) – Grundsatzbeschluss

Geschätzte Gesamtkosten ca. 130.000 Euro; voraussichtl. Zuschüsse LFK und BZ-Mittel jeweils 33.000 Euro; Rest Aufteilung zwischen Feuerwehr und Gemeinde



Ankauf eines Kleinrüstfahrzeuges Logistik und neuer Einsatzbekleidung für unsere Freiwillige Feuerwehr wurde einstimmig beschlossen.



Vbgm. Christian Gratzl stellte klar, um was es der SPÖ Fraktion geht. Nämlich um objektive, sachliche Information unserer Bürgerinnen und Bürger. Die Gemeindezeitung darf zukünftig nicht mehr als Parteizeitung missbraucht werden.

- Regulativ für die Öffentlichkeitsarbeit -

Für eine Bürgermeisterin ungewohnt scharf und angriffig leitete Paruta-Teufer beim Tagesordnungspunkt „Regulativ für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtgemeinde Freistadt“ in Abstimmung des Tagesordnungspunkts über. So meinte sie in einer ihrer Wortmeldungen: „Wir wissen Statistiken kann man nur glauben die man selber gefälscht hat.“ und stellte somit die Richtigkeit der gezeigten Aufzählung in Frage.

„Klares Ziel ist es, eine objektive, ausgewogene und sachliche Information für unserer Freistädter Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.“ meint Vbgm. Christian Gratzl.

„Wir wollen der ÖVP nichts wegnehmen. Wir wollen, dass die Gemeindezeitung mehr als nur eine Parteizeitung ist. Die Bürgermeisterin hat gemäß den vorliegenden Bestimmungen die Verpflichtung dazu.“ so Fraktionsobmann Reinhard Atteneder.

FAKTUM

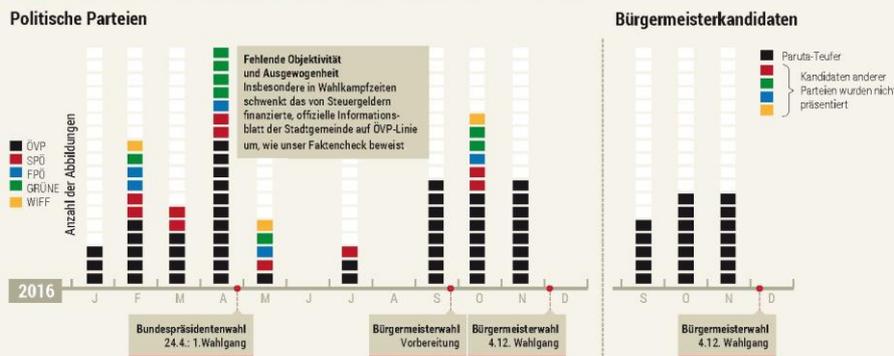
Hat die Bürgermeisterin die Verpflichtung zur Sachlichkeit und Ausgewogenheit?

Ja. Nach aktuellen Erkenntnissen und der Gesetzeslage hat die Bürgermeisterin bei der inhaltlichen Gestaltung der Gemeindezeitung unter anderem das Sachlichkeitsgebot bzw. eine Gleichbehandlung aller Fraktionen sicherzustellen.

Dem Gemeinderat in seiner Eigenschaft als höchstes gemeindeinternes Organ im eigenen Wirkungsbereich bleibt es im gegebenen Zusammenhang soweit unbenommen, allenfalls generelle Richtlinien (Gestaltungsrichtlinien, Seitenanzahl oder ähnliches) aufzustellen.

Wenn das Gemeindemagazin zur ÖVP-Postille wird

Ausgaben „Aus dem Rathaus“ nach medialer Präsenz der Parteien



2016 wurden 9 Ausgaben der Gemeindezeitung „Aus dem Rathaus“ veröffentlicht. Insgesamt wurden 75 Fotos mit politischen Vertretern verwendet. Gerade in den Wahlmonaten zeichnet sich ein rapider Anstieg von Abbildungen mit ÖVP-Funktionären ab. Im Gegenzug nehmen die Fotos mit politischen Vertretern anderer Wahlwerber sogar ab. Besonders markant ist dies im Vorfeld der Bürgermeister-Wahl 2016. Ab September 2016 wurde kein einziges (!) Foto von Wahlwerbern der SPÖ, Grüne und WIFF abgebildet, wogegen die ÖVP-Bürgermeister-Kandidatin 17x (!) in der Zeitung Platz fand. „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“ Jeder kennt dieses Sprichwort, jeder ist sich der Aussagekraft und des Mehrwerts von Bildern bewusst.

Bei Wahlen oder für Parteien wichtigen Ereignissen nimmt die Präsenz einer Partei in unserer Gemeindezeitung schlagartig zu. Bei der Bürgermeisterwahl 2016 gab es 3 Monate vor der Wahl nur noch Berichte mit der Spitzenkandidatin der ÖVP und jetzige Bürgermeisterin.